



Evaluation

des 2. SYMOBIO-Stakeholderworkshops

Entwicklung eines Bioökonomie-Monitoring- Rahmens

(15. Januar 2020)

Dokumentation erfolgte durch Urs Moesenfechtel.

Evaluation erfolgte durch Nora Mittelstädt.

Veröffentlichung 10/2020 (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung- UFZ)

Kontakt: nora.mittelstaedt@ufz.de,

[Detaillierte und anonymisierte Dokumentation auf Anfrage.]

SYM  **BIO** entwickelte die wissenschaftlichen Grundlagen für ein „systemisches Monitoring und für die Modellierung der Bioökonomie in Deutschland“ und berücksichtigt dabei Nachhaltigkeitsaspekte auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Entwicklung des Monitoring-Systems wurde durch die Ziele der Agenda 2030 sowie durch einen Bioökonomie-Systemanalyseansatz gerahmt.

Das Projekt wurde vom [Center for Environmental Systems Research \(CESR\)](https://www.cesr.uni-kassel.de/) der Universität Kassel koordiniert. ► www.symobio.de

2. Stakeholderworkshop *Entwicklung eines Bioökonomie-Monitoring-Rahmens*

Projekteinordnung:	Teil von Arbeitspaket 1
Kurzfristige Zielsetzung:	Erwartungen der Stakeholder gegenüber den Zielen der Bioökonomie (BÖ) und ihrem Monitoring erfassen sowie die Angemessenheit des Monitoring Indikatoren und –Kriterien bewerten
Langfristige Zielsetzung:	Stakeholder-Einbindung bei der Monitoring-Entwicklung
Teilnehmer:innenzahl:	44

Zusammensetzung der 44 Teilnehmer:innen des 2. SYMOBIO-Stakeholderworkshops

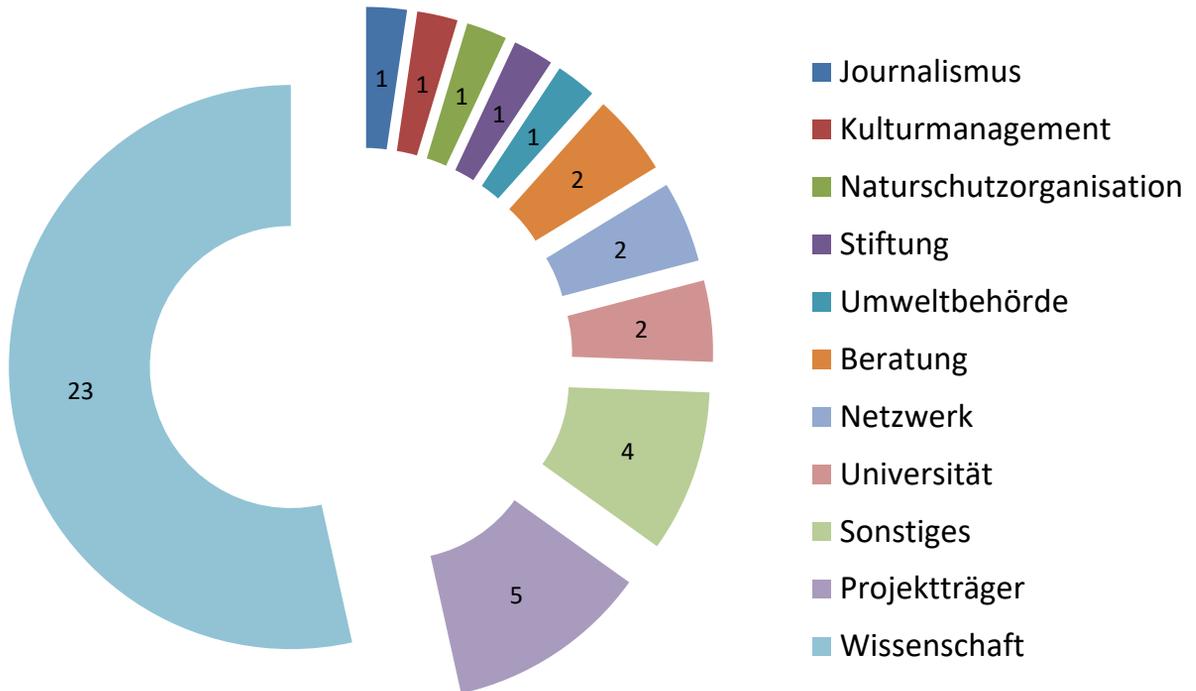


Abbildung 1: Zusammensetzung der Workshopteilnehmenden

Eine Mehrheit der Workshop-Teilnehmer:innen konnte dem **wissenschaftlichen Bereich** zugeordnet werden. Sonstige Teilnehmer:innen entstammten breitgefächerten Bereichen und Institutionen: Projektträger, Universität, Beratung, Journalismus u.v.m.

Zentrale Fragen des Stakeholder-Workshops:



Wie bewerten Sie den derzeit vorliegenden BÖ-Monitoring-rahmen? Wo sollte nach-gesteuert werden?

Arbeitsgruppen-Ergebnisse

Welche Herausforderungen gibt es für die Entwicklung des BÖM?

Arbeitsgruppen-Ergebnisse

Wo und wie sollte das BÖ-Monitoring verwendet werden?

Open-Question Survey-Ergebnisse

Bewertung des Monitoring-Rahmens

Wie bewerten Sie den derzeitig vorliegenden BÖ-Monitoring-rahmen?

Wo sollte nach-gesteuert werden?

- Harmonisierung der Indikatoren mit der EU + internationalem Kontext
- systemare Zusammenhänge beleuchten + beachten
- fehlende wichtige SDG-Indikatoren im Bereich soziale Nachhaltigkeit!
- Daten öffentlich zugänglich
- mehr Indikatoren zur Biodiversität
- Einschätzung der Politikrelevanz
- Rest-Und Abfallstoffe in Dimension 1 des BÖM (Ressourcenbasis & Nachhaltigkeit) beachten

**Wissenstransfer &
gesellschaftlicher
Diskurs hin zum
gesellschaftlichen
Wandel**

Nachhaltiger Konsum

Globale Verantwortung

Grenzen der BÖ erkennen &
aufzeigen

**Systemdenken
statt sektoraler
Betrachtung**

**Herausforderungen
in der Praxis**

Mehr regionale und
zugängliche **Daten**
Komplexität & Übersicht

**Zukunftsbilder der
Bioökonomie entwickeln**

**Interdisziplinäre Forschung
braucht entsprechende
Förderung**

Forschungsbedarf erkennen

**Synergien mit
internationalen
Monitoring-Aktivitäten**

Auswertung des Surveys

[24 Fragebögen]

Wo erachtest du die Verwendung eines Bioökonomie-Monitorings für sinnvoll?

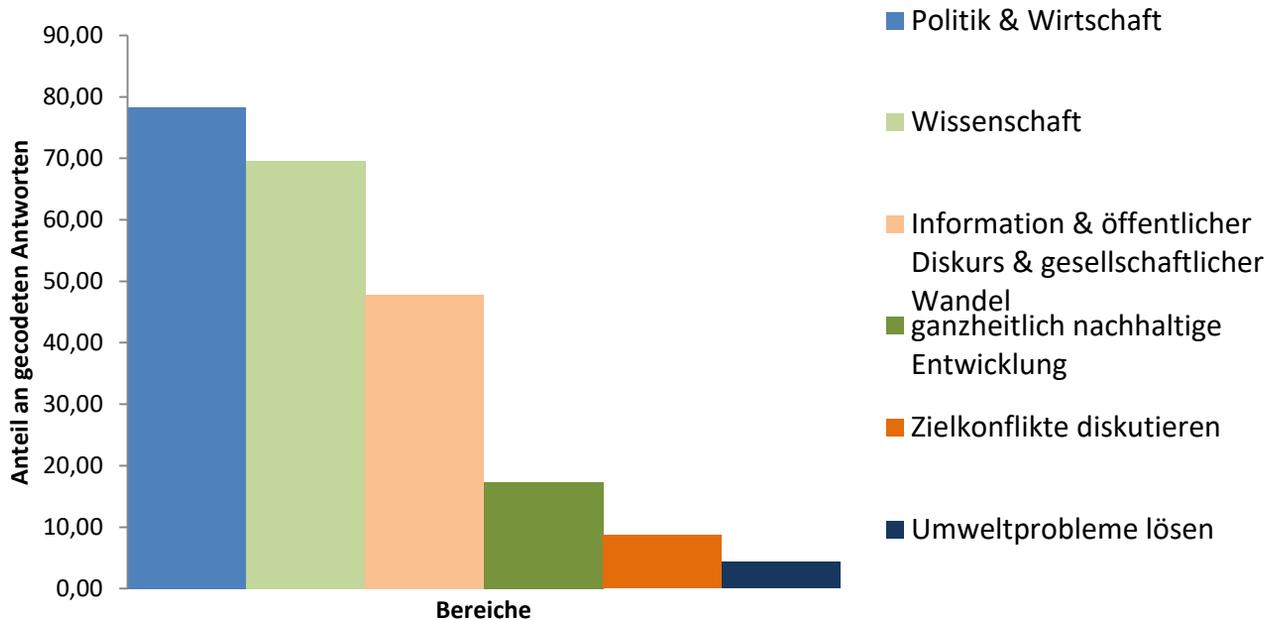


Abbildung 2: Ergebnisse Survey Frage 1A - Oberkategorien

- Hinweis 1: Prozentzahl y-Achse bezieht sich Anzahl der Codes.
- Hinweis 2: Mehr als die Hälfte der Workshop-Teilnehmenden ist in der Wissenschaft angesiedelt, siehe Seite 3, Abb. 1.
- Auswertung erfolgt über Coding mit *MAXQDA*.

Auswertung des Surveys

Wo erachtest du die Verwendung eines Bioökonomie-Monitorings für sinnvoll? ► Unterkategorien

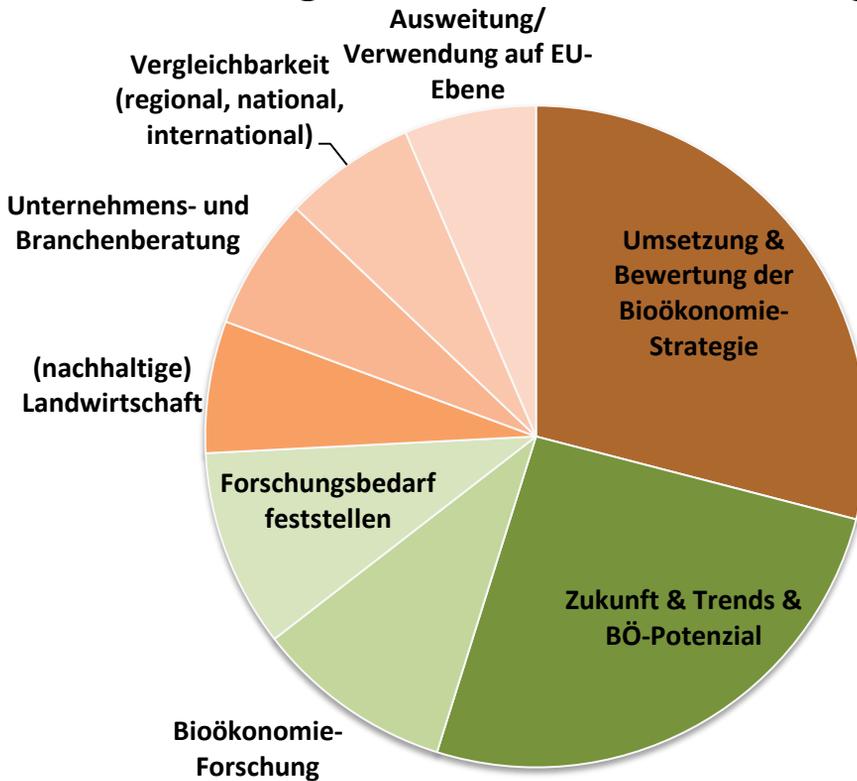


Abbildung 3: Ergebnisse Survey Frage 1A - Unterkategorien

- Hinweis: mehr als die Hälfte der Workshop-Teilnehmenden ist in der Wissenschaft angesiedelt, siehe Seite 3, Abb. 1.
- Auswertung erfolgt über Coding mit *MAXQDA*.

Auswertung des Surveys

- **Wann erachtest du die Verwendung des BÖM als nützlich?** (Hinweis: wenige Rückmeldungen)
 - Jährlich
 - Kontinuierlich
- **Wie erachtest du die Verwendung des BÖM als nützlich?** (Hinweis: wenige Rückmeldungen)
 - mit vereinheitlichten und vergleichbaren Indikatoren
 - mit transparenten und zugänglichen Daten
 - ganzheitlich
- Auswertung erfolgt über Coding mit *MAXQDA*.

Auswertung des Surveys

Der Fragebogen, welche während des Workshops händisch beantwortet wurde, erlaubt Einblicke in die von den Stakeholdern gesetzten Verwendungsmöglichkeiten des BÖM. Es folgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse:

Mehrheitlich sprachen sich die Stakeholder dafür aus, dass das BÖM vor allem in der **Politik und Wirtschaft**, **Wissenschaft** und **im öffentlichen Diskurs** Verwendung finden würde. Das Monitoring dient als Grundlage für die **Diskussion um Zielkonflikte** und **Umweltprobleme**, siehe Abb. 2 (S.7).

Innerhalb der Politik erfüllt das BÖM vor allem die Funktion, die **Umsetzung der nationalen BÖ-Strategie** und die Strategie selbst zu bewerten. Hinzu kommt, dass das BÖM für **Vergleiche auf europäischer und internationaler Ebene** herangezogen werden kann.

Innerhalb der Wissenschaft kann es dazu beitragen, die **Zukunft der BÖ** zu prognostizieren, **Trends** zu erfassen und **Szenarien** zu schaffen, siehe Abb. 3 (S.8).

Nur mit einem öffentlichen Diskurs kann die Entwicklung der BÖ begleitet werden und hinführen zu einem gesellschaftlichen Wandel, der das Erreichen einer **nachhaltigen BÖ** begünstigt.

Das Survey bietet Anknüpfungspunkte für eine erste Revision des BÖM.

Abschließende Auswertung des Stakeholder-Workshops



Innerhalb des Stakeholder-Workshops konnten zentrale Fragen des BÖM diskutiert und Einzelaspekte einer ersten Evaluation erfasst werden.

Durch alle Workshop-Abschnitte äußerten die Teilnehmer:innen den Hinweis, das BÖM müsse **ganzheitlich** orientiert sein, indem es **systemare Zusammenhänge** beleuchtet, anstatt sich sektoral zu fokussieren. Die **Grenzen der BÖ** sollen mittels des Monitorings aufgezeigt werden.

An mehreren Stellen wurde der Wunsch nach **zugänglichen & transparenten Daten** und **vergleichbaren & harmonisierten Indikatoren** betont. Es bleibt abzuwarten, in welchen Punkten das nationale BÖM mit dem der EU (voraussichtlich Dezember 2020) übereinstimmt.

Das Bioökonomie-Monitoring soll **kontinuierlich** sein, so die Stakeholder und dazu beitragen, mögliche **Zukunftsbilder der BÖ** zu entwickeln.



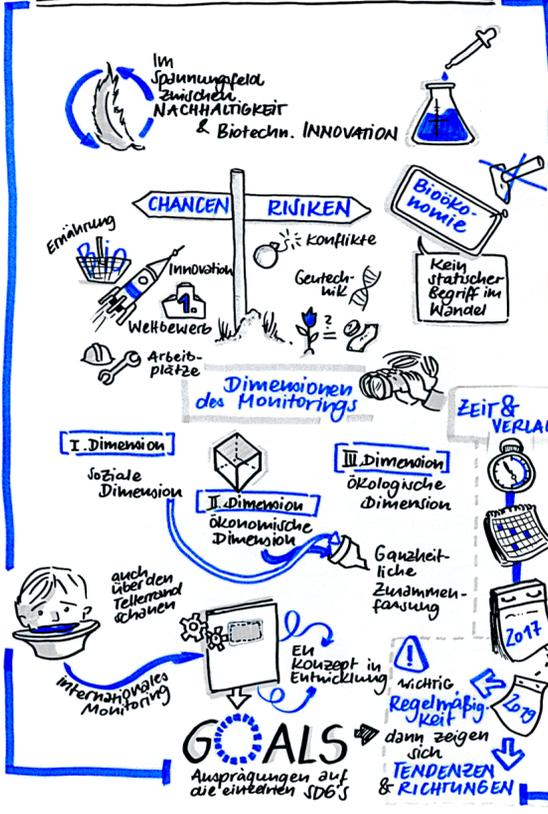
Graphical Recording des 2. SYMOBIO-Stakeholderworkshops

Entwicklung eines Bioökonomie- Monitoring-Rahmens

(15. Januar 2020)

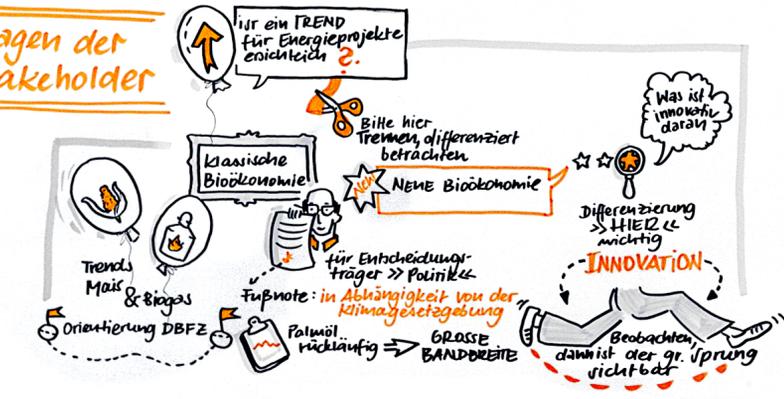
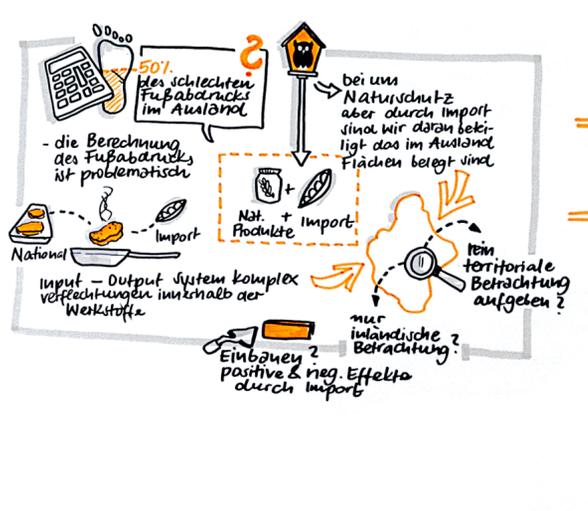
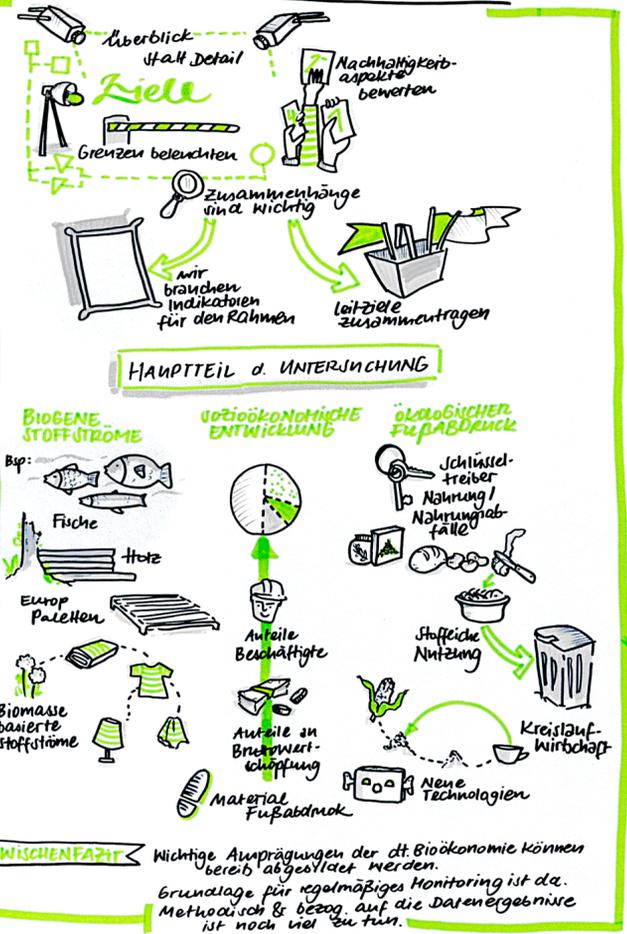
Das deutsche Bioökonomie-Monitoring-Stand der Dinge

Daniela Thran



Rahmen und Kernindikatoren des Bioökonomie-Monitorings

STEFAN BRINGER



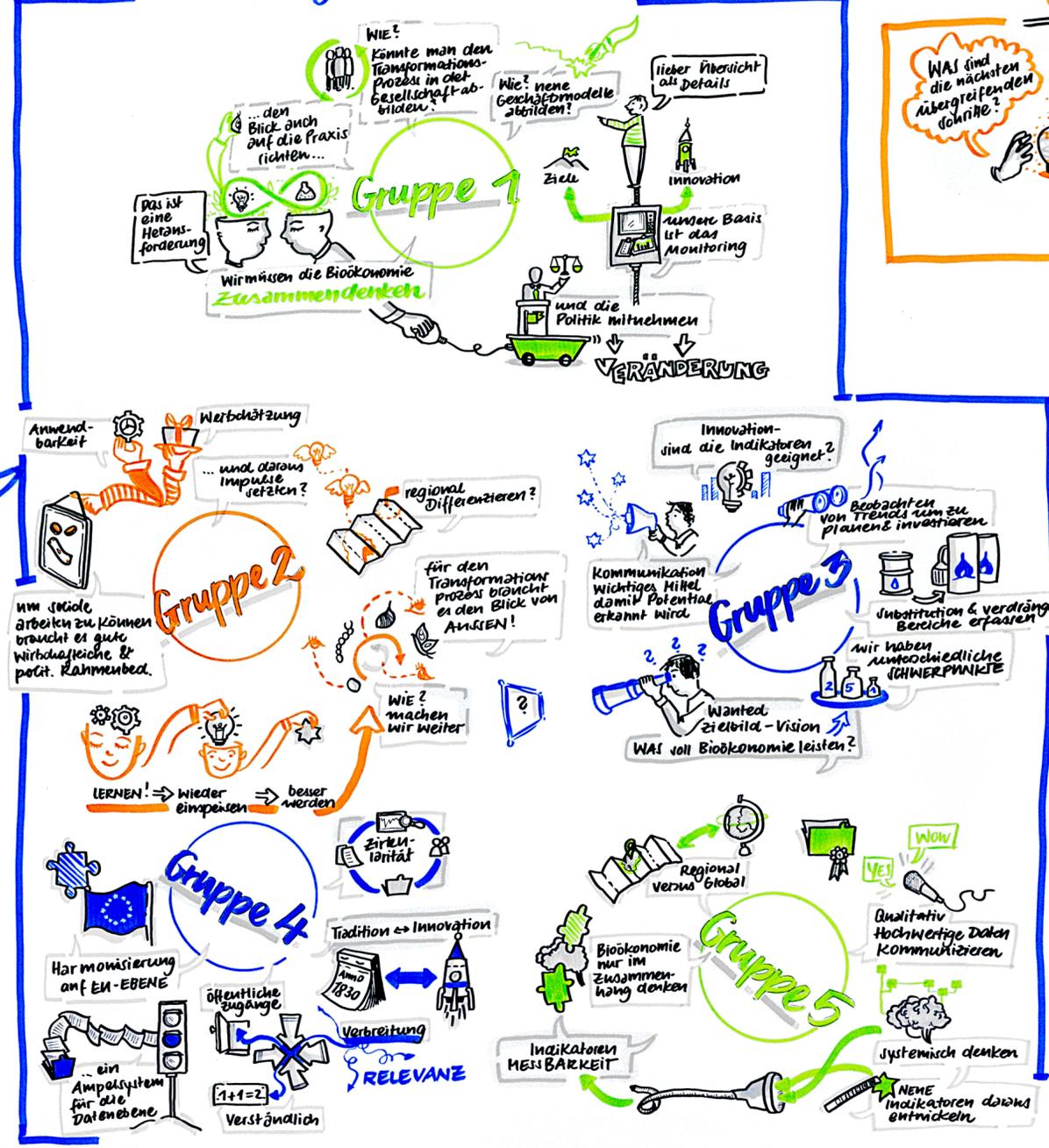
SYMBIO



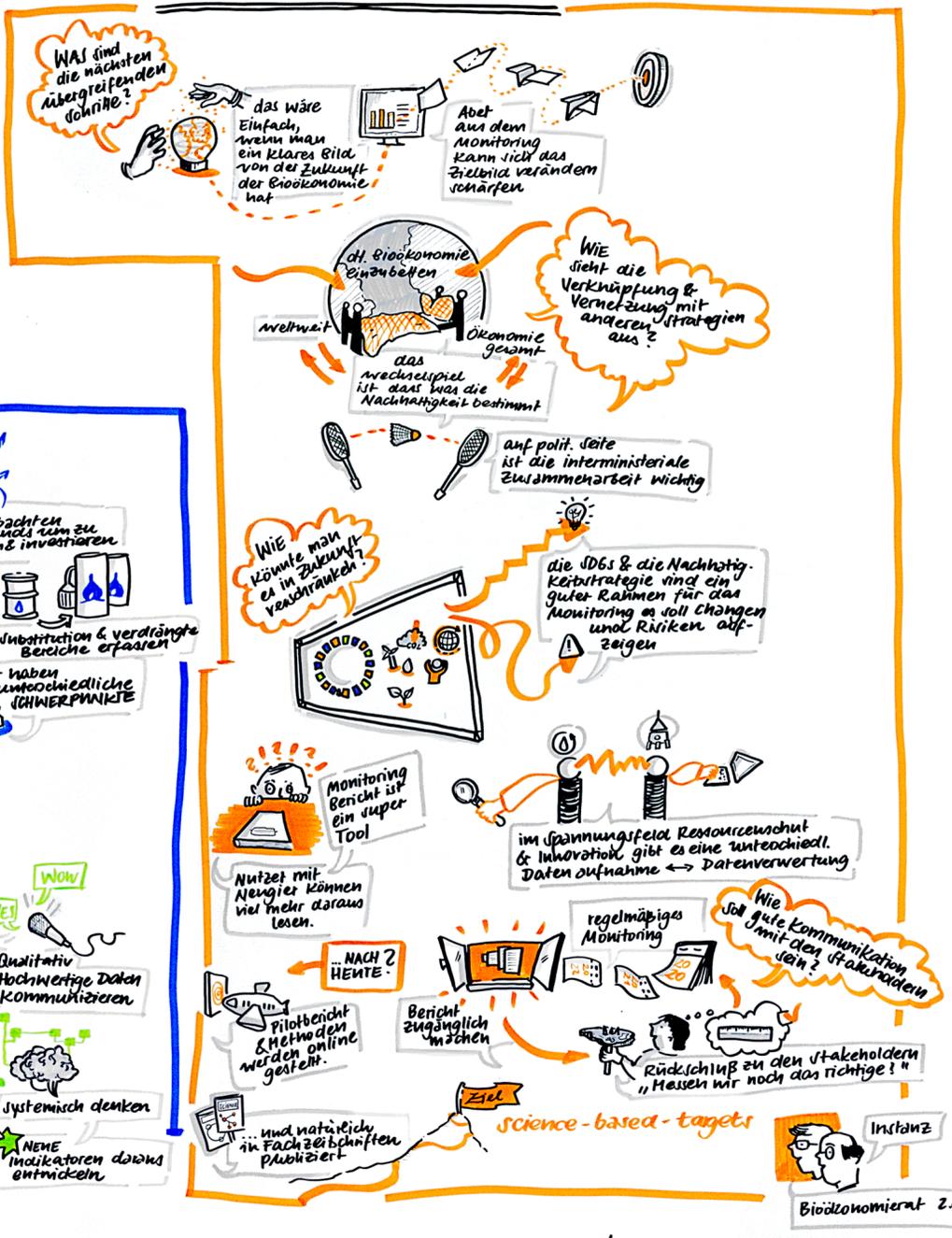
STAKEHOLDERWORKSHOP

BERLIN · 15.01.2020

Zusammenfassung der Arbeitsgruppen



Diskussionrunde



...sowas macht H... überreicht...